

## Liebe Angehörige, liebe Pflegende,

herzlich Willkommen zu „Ilse's weite Welt“. Schön, dass Sie sich für diesen Film entschieden haben. Wir hoffen, dass wir Ihnen damit eine Freude machen und Abwechslung in Ihren Pflegealltag bringen!

Das Zusammenleben mit den Betroffenen ist für Angehörige und Pflegekräfte eine tägliche Herausforderung. Sie leisten Schwerstarbeit und sehnen sich nach Entlastung ohne schlechtes Gewissen. Menschen mit Demenz wiederum sind ihrer Zeit oftmals hilflos ausgeliefert, sie können häufig nicht mehr mitgestalten, sich nicht mehr aktiv einbringen.

Ich kenne dieses Dilemma aus eigener Erfahrung, als ich meine Oma Ilse 9 Jahre lang gepflegt habe. Ich habe mir damals mehr Ruhepausen im Pflegealltag gewünscht, gleichzeitig wollte ich aber auch die Zeit meiner Oma mit Leben füllen.

Die Filme sind aus diesem Wunsch heraus entstanden: Sie sind eine sinnvolle und kreative Beschäftigung für demenziell veränderte Menschen und eine kleine Pause für Sie in Ihrem Alltag.

Bei einer Demenz bleiben die geistig-seelischen Kräfte bis zum Ende erhalten. Über diese Kräfte und Gefühle können wir Menschen mit Demenz noch sehr gut erreichen. Wir verzichten auf komplexe Inhalte, die schnell überfordern und frustrieren. Der Betroffene kann sich stattdessen auf eine schöne Bilderwelt einlassen und sich dabei entspannen. Der Film fördert aber auch den Kontakt und die Kommunikation zwischen Ihnen und dem Menschen mit Demenz und bringt so Freude in Ihren Pflegealltag. Denn über die Bilder werden Erinnerungen wach, die zum Gespräch einladen.

**Genießen Sie gemeinsam entspannte Bilder und sanfte klassische Musik.**

Ihre



## Wie kann der Film eingesetzt werden?

Das herkömmliche Fernsehprogramm überfordert den Betroffenen mit viel zu vielen Informationen, zu schnellen Schnitten, zu langen Dialogen und einer Handlung, der der Betroffene nicht mehr folgen kann.

Dieses Gefühl des „Nicht-mehr-Mitkommens“ stresst und frustriert Menschen mit Demenz – sie fühlen sich bloßgestellt, ausgeschlossen, in ihrem Selbstwertgefühl gekränkt und vor allem allein gelassen. Sie als Angehörige/r und oder Pflegende/r haben darüber hinaus oft ein schlechtes Gewissen, den Betroffenen vor dem Fernseher „abzustellen“.

Um den Alltag mit all seinen Verpflichtungen zu meistern, brauchen Sie jedoch auch Pausen und Erholung.

Wie jeder unserer Filme ist auch dieser in einzelne Kapitel aufgeteilt. Die Geschichten sind jeweils durch Wolkenbilder voneinander getrennt. So wissen Sie, wann ein Thema zu Ende ist und haben die Möglichkeit, den Film anzuhalten und auch ausreichend Zeit, um aus dem Thema wieder herauszufinden.

Ein plötzliches Aus und ein schwarzer Bildschirm würde Menschen mit Demenz zutiefst irritieren, und es wäre schwer, ihnen klar zu machen, warum der schöne Augenblick, das soeben Erlebte, nun so schlagartig vorbei ist.

Beim gemeinsamen Betrachten des Films nutzen Sie die Bilder, um ins Gespräch zu kommen. Beschreiben Sie einfach, was Sie sehen: „Guck mal, die beiden Mädchen, wie schön sie dort spielen.“ Auch wenn ein Mensch mit Demenz sich nicht mehr komplex verbal auszudrücken weiß, heißt das nicht, dass er nicht mehr versteht – das kann er/sie doch noch sehr lange und gut.

Zum Thema Hunde gibt es auch Bücher und Fotokarten (zu finden unter [www.ilsesweitewelt.de](http://www.ilsesweitewelt.de)). Passend zu jeder einzelnen Filmsequenz, können Sie damit ein Thema aufgreifen und vertiefen.

Selbstverständlich können Sie den Film auch im Ganzen anschauen, sich zurücklehnen und genießen.

Wenn Sie den Film in einer Gruppe ansehen, empfehlen wir Ihnen nicht mehr als 15 Teilnehmer/innen.